



Dorfbote

Hohenferchesar

Ausgabe Nr. 1/2025

- erscheint ¼-jährlich -

Der 1. Dorfbote für 2025 versucht mit Aktuellem, Interessantem und berichtenswerten Kleinigkeiten aus dem Dorf Hohenferchesar zum Dorfleben beizutragen.

Die öffentliche Ortsbeiratssitzung am 15. Oktober ist schon etwas her. Sie war so gut besucht, dass zahlreiche zusätzliche Sitzmöglichkeiten beschafft werden mussten und es ging bei zahlreichen Themen hoch her. Es war die

1. öffentliche Sitzung des neuen Ortsbeirates, die im Beisein des Amtsdirektors G. Müller und des Bürgermeisters Günther Noack stattfand.

Dem Ortsbeirat gehören an:

Annemarie Pischner (Mitte) als Ortsbeiratsvorsitzende, Richard Rose (rechts) und Nicole Busse (links)

Auch inhaltlich ging es hoch her:



Thema war u.a. das Einsammeln der Schlüssel für die Begegnungsstätte durch den Ortsbeirat und Vorwürfe, die Begegnungsstätte würde durch die Nutzer nicht ordentlich hinterlassen. Der Kinderclub und der Rentnerclub fühlten sich durch die Vorgehensweise unnötig schikaniert und wiesen die Vorwürfe deutlich zurück. Es konnte jedoch im Nachgang eine gemeinsame Lösung gefunden werden, die aber leider die Arbeit der Vereine sehr erschwert, da sie für alle Beteiligten mit erheblichem Mehraufwand verbunden ist. Wünschenswert wäre, dass das Vertrauen da ist und dass die Vereine, die die Begegnungsstätte regelmäßig nutzen, einen festen Schlüssel erhalten.

Schwerer Unfall auf der Fahrradstraße im Herbst

Auf der **Fahrradstraße zwischen Brielow und Hohenferchesar** gab es in der Nacht zu Sonntag, 10. November, einen schweren Autounfall. Ein Zeuge meldete **gegen 1.30 Uhr** der Polizei ein schwer verunfalltes Auto. Dieses stand frontal an einem Alleebaum neben der Fahrradstraße. Diese Straße ist für den allgemeinen Kraftfahrzeugverkehr gesperrt. Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst entdeckten am Unfallort einen im Auto liegenden 50-jährigen Fahrer. Er war **schwerverletzt und konnte sich aufgrund diverser schwerer Knochenbrüche nicht mehr selbst helfen.** Das Unfallopfer war bereits leicht unterkühlt und musste aufgrund seiner Verletzung zügig notfallmedizinisch versorgt werden. Das Ergebnis der Ermittlungen zur Unfallursache und zur Fahrtüchtigkeit des 50-Jährigen sind uns nicht bekannt.

Randnotiz zur anstehenden Bundestagswahl

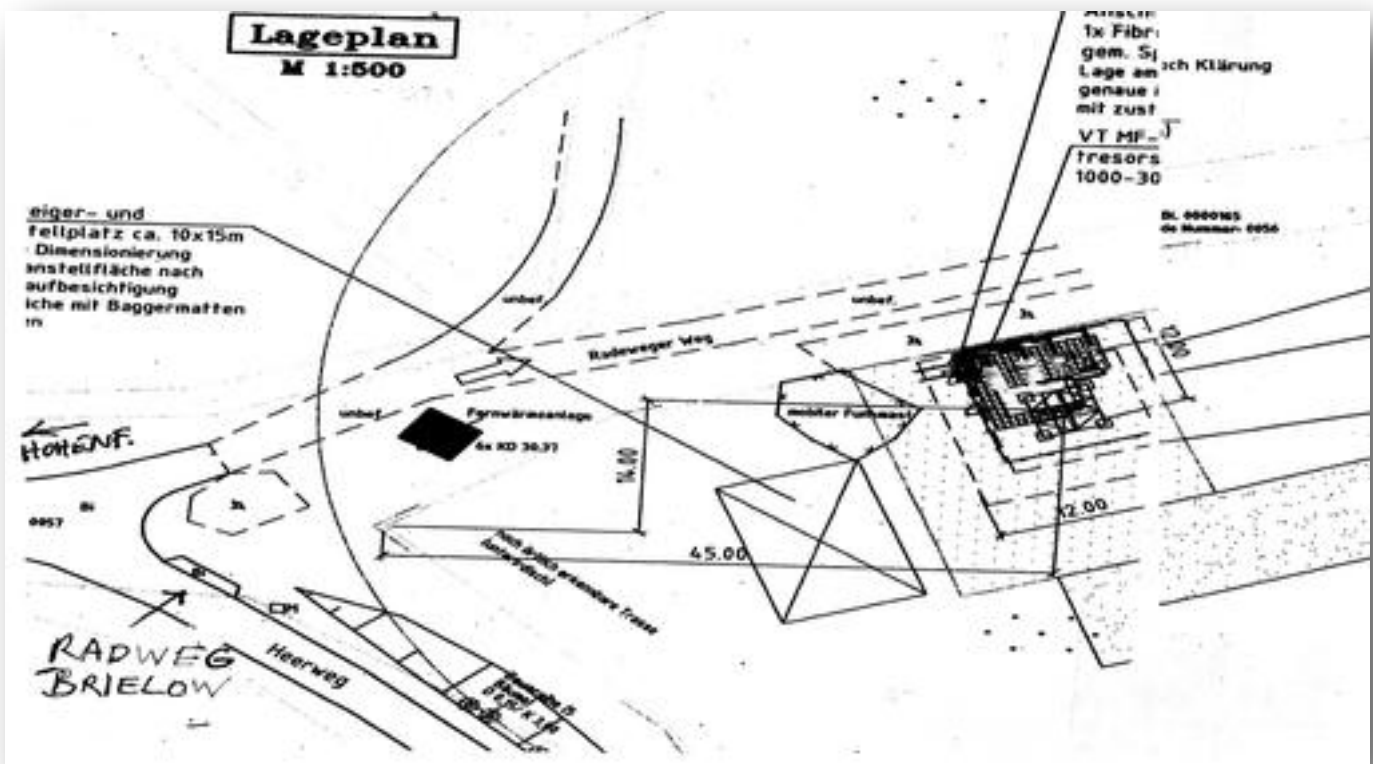
Als ich im September abends in der Dämmerung mit meinem Auto nach Hohenferchesar heimkehrte, nahm ich im Ort zwei Männer mittleren Alters wahr, die mir als Bewohner von Hohenferchesar durchaus bekannt sind. Es war Landtagswahlkampf. Sie machten sich an einem Wahlplakat zu schaffen, welches am Laternenmast hing, verdrückten sich aber, als ich mich mit dem Fahrzeug näherte. Als ich später wieder an der Stelle vorbeifuhr, war das Wahlplakat entfernt worden.

Man muss nicht jede politische Einstellung oder Partei mögen, geht mir auch so, aber es ist gut, dass es Auseinandersetzungen um den richtigen Kurs und Parteien mit unterschiedlichen Ansichten gibt und sich manchmal erst in intensiven öffentlichen Diskussionen eine Richtung herauskristallisiert. Plakate von Parteien, die eine andere Richtung vertreten, runterzureißen etc., ist eine Straftat und kein dummes Jungenstreich (dafür waren die Männer auch zu alt) und wir sollten uns daran erinnern, dass es eine sehr lange Zeit in Deutschland nicht möglich war, mehr als eine politische Meinung zu vertreten.

Vielen rattert es sicher beim Lesen im Kopf: von welcher Partei war wohl das Wahlplakat? Ist eigentlich egal, denn es betrifft inzwischen fast alle Parteien.

Neues "Wahrzeichen" in Hohenferchesar?

Es ist beschlossen! Die Stadtverordnetenversammlung Havelsee hat in der Septembersitzung einer Errichtung eines festen Bauwerks mit einem **Funkmast von 40,3 m Höhe** die Zustimmung erteilt (zur Veranschaulichung: unser Kirchturm hat eine Höhe von ca. 30 m). Der Standort befindet sich nur wenige Meter hinter dem Standort des derzeitigen kleineren dieselbetriebenen Mastes. Fohrde hat einen Standort am Ortsrand abgelehnt. Marzahne hat einen Standort im Ort abgelehnt! Hohenferchesar bekommt ihn jetzt. In der vorangegangenen Bauausschußsitzung der Stadt Havelsee hat sich offensichtlich der Vertreter des Ortsbeirats Hohenferchesar für die Errichtung in Hohenferchesar ausgesprochen. Obwohl der Ortsbeirat von den Plänen rechtzeitig Kenntnis hatte und ein so großes Bauwerk so nahe am Ort einen erheblichen ortsbildprägenden Charakter hat, wurde das Thema nicht im Ort vorgestellt und z.B. in einer öffentlichen Ortsbeiratssitzung auf die Tagesordnung genommen. Und das, obwohl schon aufgrund der großen Unterschriftenaktion viele Bürger gegen den provisorischen Funkmast am Ortsausgang Richtung Brielow Stellung bezogen hatten und offensichtlich war, dass das Thema Funk-



maststandort ein Thema ist, welches die Gemüter bewegt.

Ein derart **dominantes, ortsbildprägendes Bauwerk** ohne vorherige öffentliche Vorstellung in der Gemeinde durchzusetzen, ist für einen so kleinen Ort ungewöhnlich und bringt die Bürger nicht zusam-

men. Es ist nicht ungesetzlich, aber ein Affront gegen die Bürger und ist auch mitverantwortlich für Demokratieverdrossenheit. Es mag ja sein, dass nach einem Diskussionsprozess ein Funkmast befürwortet wird, aber es sollte nicht sein, dass eine derartige Großinvestitionen klammheimlich unter Assistenz unseres Ortsbeirats geschieht.

Positiv sei zu vermerken, dass der Amtsdirektor/das Amt Beetzsee in seiner Beschlussvorlage für die Stadtverordneten angesichts seiner Kenntnis von der Unterschriftenliste **von einer Zustimmung zum Funkmast abgeraten** hat.

Der Ortsbeirat hat gebeten, Nachfolgendes, mit der Bitte um Beachtung, zu veröffentlichen:

Auszug aus der Straßenreinigungssatzung

§ 3 Art und Umfang der Reinigungspflicht

Fahrbahnen und Gehwege sind einmal monatlich bis zum 15. des Monats zu säubern.

Hierzu gehört auch das Entfernen von Unkraut, Laub und Unrat. ,

Bei Eis- und Schneeglätte sind die Fußgängerüberwege und die gefährlichen Stellen auf den von dem Grundstückseigentümern zu reinigenden Fahrbahnen zu bestreuen

Genehmigungsverfahren für private Feuerwerke

Von Privatpersonen über 18 Jahren dürfen pyrotechnische Gegenstände nur zum Jahreswechsel (31. Dezember/1. Januar) abgebrannt werden. Dies betrifft Feuerwerkskörper der Klasse II beziehungsweise nach neuer Bezeichnung pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 („Silvesterfeuerwerk“).

Eine Ausnahmegenehmigung benötigen Sie, wenn Sie als Privatperson (das heißt, ohne im Besitz einer Erlaubnis nach §§ 7, 27 Sprengstoffgesetz beziehungsweise eines Befähigungsscheins gemäß § 20 Sprengstoffgesetz zu sein) zu einem anderen Zeitraum (das heißt, zwischen dem 2. Januar und 30. Dezember) selbst Feuerwerkskörper (Klasse II/Kategorie F2) abbrennen möchten.

Die Ausnahmegenehmigung kann aus begründetem Anlass (zum Beispiel Goldene Hochzeit) erteilt werden; es besteht jedoch kein Rechtsanspruch darauf. Die Ausnahmegenehmigung kann mit Auflagen verbunden werden.

Verkauf des Pfarrhauses Hohenferchesar ?

Wie bereits im letzten Dorfboten berichtet, gab es Gerüchte über den Verkauf des Pfarrhauses Hohenferchesar. Einwohner und Kirchenmitglieder hatten daraufhin einen Brief an den Kirchenvorstand geschrieben und um ein Informationstreffen gebeten. Dieses gemeinsame Treffen fand dann noch im alten Jahr im Pfarrhaus statt. Der Kirchenvorstand und Pfarrer Bochwitz waren gekommen, um zu den Fragen der interessierten Einwohner Stellung zu nehmen.

Seitens des Kirchenvorstandes wurde betont, dass noch keine Entscheidung getroffen wurde, angesichts sinkender Mitgliederzahlen aber langfristig Handlungsbedarf besteht. Es sind immerhin 3 Kirchen, 2 Pfarrhäuser und 4 Pfarrscheunen zu unterhalten. Für den Kirchenvorstand ist die Sanierung des



Gebäudes nicht vorstellbar. Zurzeit hat man an der Marzahner Kirche mit den hohen Kosten eines heruntergebrochenen Außengesimses zu kämpfen.

Für ältere Einwohner sind mit dem Pfarrhaus viele positive Erinnerungen verbunden. Seit April 2022 ist das Pfarrhaus an eine Flüchtlingsfamilie aus der Ukraine vermietet, so dass die laufenden

Kosten erst einmal gedeckt sind .

Der Kirchenvorstand hat weitere Gesprächsbereitschaft über die Zukunft des Pfarrhauses signalisiert.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist schon etwas vorbei, Einige Häuser und Zäune sind teilweise noch mit Lichterketten geschmückt, mancher Weihnachtsstern hängt noch und leuchtet in die Dunkelheit. Aber der Alltag hat uns wieder. Der Zauber der Weihnachtszeit ist vorbei
Der Dorfbote möchte zur Erinnerung noch einmal die vielen schönen Veranstaltungen Revue passieren lassen:



Ein Reh hat es, an den Wölfen vorbei, mit einem Anhänger bis nach Hohenferchesar geschafft.

Am 15. November begannen die Veranstaltungen mit dem **Martinsumzug der Feuerwehr**. Es kommen immer auch zahlreiche Gäste aus Nachbarorten, um beim Laternenumzug mit Fackelbegleitung durch die Jugendfeuerwehr dabei zu sein.

Mit anschließendem gemeinsamen Stockbrotgrillen der Kinder und Klönschnack bei Glühwein und Bratwurst vor dem Feuerwehrhaus klingt der Abend aus.



Am 1. Advent wurde in unserer Kirche eine Kaffeetafel gedeckt. Jung und Alt sangen mit Orgel- oder Gitarrenbegleitung bei selbstgebackenem Kuchen und Keksen und einem wärmenden Punsch stimmungsvolle **Advents- und Weihnachtslieder**. Die Weihnachtszeit hat so viele schöne Lieder hervorgebracht. Über 25 Menschen fanden sich ein, um diese Tradition zu pflegen.



Für den 6. Dezember lud dann der Feuerwehrverein zum gemütlichen Beisammensein im Rahmen einer Weihnachtsfeier ein. So folgten auch diesmal wieder ca. 20 interessierte Mitglieder der Einladung und trafen sich am Gerätehaus der Feuerwehr.

Mit dem Mannschaftswagen der Feuerwehr und einigen PKWs ging es dann nach Brielow zur Kegelstube. Dort waren durch den Verein bereits einige Monate im Voraus vorsorglich Tische reserviert worden.

Alle Teilnehmer konnten sich zunächst a la carte stärken, bevor es auf die Kegelbahn ging. Zwei gemischte Mannschaften waren schnell gebildet. Auf 2 Bahnen wurde dann der direkte Wettkampf mit lautstarker Unterstützung ausgetragen.



Am Ende hatten alle ihren Spaß, so dass bei bester Laune die Heimfahrt angetreten werden konnte.



Die jährliche Weihnachtsfeier des Ortsbeirats findet traditionell in der Begegnungsstätte statt und immer dabei: Jugendliche der Musikschule Fröhlich, bei deren Auftritt kräftig mitgesungen wurde. Ein Zauberer trat auf und sorgte für tolle Stimmung mit viel Lachen. Abgerundet wurde der Abend durch ein gemeinsames Abendessen. Vielen Dank für die helfenden Hände und die Kuchenbäcker.

Die Rentnergruppe Hohenferchesar hatte bereits im Herbst eine Fahrt auf den Weihnachtsmarkt Magdeburg gebucht und machte sich am 12. Dezember früh um 8.00 Uhr mit einem Bus auf den Weg. Einige besuchten den Magdeburger Dom, dann traf man sich zum Glühweintrinken und Klönen und Grünkohl-essen, schlenderte über den sehr abwechslungsreichen Markt und kam dann am Abend wohlbehalten in Hohenferchesar an.



Welch ein Schock als eine Woche später an der Stelle wo das obenstehende Foto entstand, ein Attentäter mit dem Auto in die Menschenmenge fuhr, 6 Menschen tötete und Unzählige verletzte. Es hätte auch uns treffen können.

Wir stellen vor: Familie Kirchner aus Krahne

Lange war das Haus annonciert, immer wieder stand ein Kauf kurz bevor, jetzt hat es geklappt und das ehemalige Anwesen der Familie Limpert im Lindenweg neben dem Friedhof hat einen neuen Besitzer. Hohenferchesar bekommt die tatkräftige Familie Kirchner als neue Dorfbewohner.

Das Landleben kennen sie schon, denn sie wohnen bisher in Krahne, einem Ortsteil von Kloster Lehnin. Und so verbringen Nancy und Sven Kirchner derzeit ihre Wochenenden mit Arbeitseinsätzen im neuen Haus, um alles "schick" zu machen. Tapeten werden abgemacht, Wände umgebaut, alte Böden entfernt und nach Ihren Wünschen umgestaltet. Sohn Nick hilft mit großer Tatkraft. Und auch Oma und Opa sind mit vor Ort.

Alles muss neben der Berufstätigkeit verrichtet werden und nur an Wochenenden, denn Nancy arbeitet in der Altenpflege in Brandenburg. Sie kennt die Gegend hier von vielen Erzählungen von Kollegen. Sven ist hinsichtlich des Umbaus vom Fach! Er arbeitet für eine Prützker Baufirma überwiegend in Brandenburg an der Havel in der Wohnungsrenovierung und so wird kräftig in die Hände gespuckt, denn schon im März soll der Einzug sein.

Und dann wollen sie sich auch mehr im Dorf umschauen und die schöne Umgebung erkunden.

Wir wünschen der Familie ein gutes Gelingen und freuen uns auf diese sympathischen neuen Dorfbewohner!



Am Feldweg nach Radewege liegen auf dem Acker die Überreste eines gerissenen Rehes. Bereits das dritte Reh, welches in unserer Feldmark innerhalb eines Jahres gefunden wurde. Mit ziemlicher Sicherheit ein Wolfsriss und deshalb ist u.a. auch für alle Hundebesitzer besondere Vorsicht angebracht.

Drehort für den Film "Game of Thrones" oder "Herr der Ringe" in Neuseeland?

Nein, Hohenferchesar, Bruchweg nach Fohrde!



Der Kirchenförderverein hat 2024 auf die Veranstaltung **Kunst in der Kirche** verzichtet, da viele durch das Fest zum 90-jährigen Bestehen der Feuerwehr Hohenferchesar und des Dorffestes eingebunden waren. Aber die Initiatoren Karin Frischhut und Norbert Schwarz planen, für den 12. Juli eine Ausstellung zu organisieren und rufen hiermit alle Kunstschaffenden (v.a. Laien und verborgene Talente) auf, mit eigenen Bildern und Objekten zum Gelingen beizutragen.

Interessenten können sich bei Karin persönlich oder unter der Nummer 0173 2363563 melden.

Die Veranstalter des Kinderclubs

hatten eine Winterpause , aber im März geht es wieder weiter. Der erste Kinderclubtermin ist Freitag, der 14. März. Weitere Termine siehe unten !

Übrigens: Eltern oder Großeltern sind beim Kinderclub gern gesehen!

Termine - Veranstaltungen

Sonntag 23. Februar 9.00 Uhr Gottesdienst im Pfarrhaus Hohenferchesar mit Pfarrer Uwe Gau

Dienstag 25. Februar um 14.30 Uhr: Rentnertreffen HF 23*

Freitag 14. März 15.00 Uhr Kinderclub in der Begegnungsstätte

Samstag 22. März :um 16.00 Uhr: Jahresdienst– und Hauptversammlung der Feuerwehr und des Feuerwehrvereins e.V. im Gerätehaus.

Dienstag 25. März um 16.00 Uhr: **Bürgersprechstunde des Ortsbeirats** in der Begegnungsstätte.

Freitag 11. April 15.00 Uhr Kinderclub in der Begegnungsstätte

Freitag 18. April um 10.00 Uhr Karfreitagswanderung der Feuerwehr, Treffpunkt Feuerwehrhaus

Mittwoch 30. April abends: Maifeuer der Feuerwehr am Feuerwehrplatz

Die Bibliothek ist montags von 15.00– 17.00 Uhr geöffnet

Sprechstunde der Ortsvorsteherin Annemarie Pischner: jeweils am 1. Samstag im Monat von 10.00—11.00 Uhr in der Begegnungsstätte